

Marina Preis der Streamlines am Gardasee

23. – 25. August 2012

Am Mittwoch den 22. August morgens um 8:15 werfen wir, Team GER 2065, den ersten Blick auf dem Gardasee. Jedes Jahr wieder erstaunen ob der schieren Größe, die die Berliner Seen so winzig erscheinen lässt. Die Tour war mit knapp über 12 Stunden relativ lang, aber an schlaf ist nicht zu denken also wir erst mal das Boot aufgebaut und zu Wasser gelassen. Wir sind die erste Streamline im Wasser und entscheiden uns für einen Platz möglichst weit außen, um uns beim Ausparken nicht mit dem Mooring-System zu verheddern. Das Wetter ist typisch für den Spätsommer am Gardasee, schön warm jenseits der 25° C und darüber hinaus auch ein strahlend blauer Himmel. Davon versprechen wir uns eine ordentliche Portion Ora am Nachmittag, also legen wir uns noch eine Stunde aufs Ohr und dann geht es los ein paar Trainingsschläge zu segeln und die Manöver wieder in die müden Knochen zu prügeln. Mittlerweile sind Wolken aufgezogen, insbesondere über den Bergen, sodass die Ora sich nicht voll durchsetzt und auch schon gegen 16:30 wieder abflaut also geht es schön unter Spinnaker auf einem Halbwindkurs zurück in den Hafen. Mit dem letzten Windhauch kommen wir an im Circolo Vela Torbole an. Der Verein ist neu in unserem Wettfahrkalender. Die letzten Jahre fand der Euro-Cup immer in Riva statt. Die ersten Vorteile von Torbole merken wir jetzt schon: Sonnenschein bis in den Abend und der Wind hält hier in der Nordöstlichen Ecke des Gardasees etwas länger durch als im nordwestlichen Pendant.

Am Donnerstag dann vervollständigt sich das Feld. 10 Streamlines bevölkern die Stege und fiebern genauso dem Start um 13:00 entgegen wie die in etwa 35 FDs an Land. Nachts hatte es ordentlich gewittert, so dass die Ora mit Verspätung erwartet wird. Und wie vom Clubpräsidenten vorhergesagt kann dann gegen 14:00 tatsächlich gestartet werden. Die ersten drei Wettfahrten können wir geplant durchgezogen werden. Die Ora bläst wie eh und je. Ein Mast hält die Belastung nicht und nach der ersten Wettfahrt sind wir nur noch zu neunt, hier sollte noch hinzugefügt werden dass einer der sehr wenigen Mast(an)brüche überhaupt in der Klassengeschichte ist. Nur schade für die Betroffenen, dass damit für sie das Gardasee segeln flach fällt. Die gute Nachricht für den Rest: Der Titelverteidiger und Favorit ist ausgeschieden außerdem besteht nun die Möglichkeit relativ einfach an Ersatzteile, wie Fockfallen, Handschuhe und Steuermänner zu kommen. Die nächsten Tage versprechen eine veritable Schlacht auf dem Wasser zu werden.

Für uns war der erste Tag nur begrenzt erfolgreich. Sonnenschuß + Spibergefuckup werfen uns kurz vor dem Ziel der letzten Wettfahrt von Platz 1 auf 7 zurück. Als Trost gibt es im Verein stilecht Champagner von Trento Doc und sehr leckerem Grana Trentino und der Segeltag klingt in sehr gemütlicher Atmosphäre auf der Terrasse des CVT aus. Ein weiterer Höhepunkt ist noch die Verlosung eines Essens für ein Team, Streamline oder FD, in einem Restaurant im Riva. Wie üblich trifft man sich noch einmal am späteren Abend in der Windsbar zur Manöverkritik bei Monitor, Gin Tonic oder Cuba Libre.

Der Freitag zeigt Ora vom Feinsten. Die drei geplanten Wettfahrten werden in typischer Gardasee-Perfektion absolviert. Das schöne ist insbesondere die Kombination aus Badehose und 5 Beaufort, die erst ab 30°C wirklich gelingt. Nach dem fulminanten Segeltag folgt ein ähnliches Programm wie am Vortag. Käse und weitere Snacks im CVT, danach verteilt sich das Feld in die diversen Restaurants von Torbole und Umgebung. Ein Teil der Mannschaften

trifft sich noch zum Minigolf und wie üblich geht es danach noch für einen oder mehrere Absacker in die Windsbar.

Am letzten Tag der Regatta folgen bei etwas schwächerem Wind die zwei letzten Wettfahrten. Rechnerisch war in den Top-Drei noch alles offen. Vor der letzten Wettfahrt liegt die Top Drei sogar nur noch einen Punkt auseinander.

Die letzte Wettfahrt bringt die Entscheidung für uns ist sie leider bitter, aber das gehört dazu, und nach dem Gardasee-Wasser-gekühlten-Stegbier steigt die Stimmung gleich wieder. Nebst Pastaparty und den letzten Resten des Grana Trentino werden die Streamlines aus dem Wasser gekrant und die Sieger mit einer Flasche Schampus gekrönt. Auf dem Treppchen (und davor) stehen:

5. GER 2059 – Thomas Key mit Thomas Klug und Meike Poerschke, Bayerischer Yacht-Club
4. GER 2018 – Hans Feil mit Sven Heyden und Michael Posch, SRV
3. GER 2065 – Malte Christophersen mit Thilo und Simon Merz, Klub am Rupenhorn
2. GER 2047 – Kay Niederfahrenhorst mit Flo Wider und Michael Hiebinger, MYC
1. GER 2055 – Wiebke Rustler mit Alexander Feister und Christoph Sekura, SC Argo

Das Highlight unseres Regattakalenders neigt sich dem Ende.

Gut zu wissen dass es nächstes Jahr, etwa ein Woche später, wieder losgehen kann!

Eure GER / NED 2065